

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche
Johanneskirche
Citykirche Offener St. Jakob





Quelle: Redaktion reformiert.lokal, unsplash

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen bunten Saison-Blumenstrauss, den wir dem Gewinner oder der Gewinnerin frisch nach Hause liefern lassen.

Rätselfragen:

- 1_ *Wie wird Christi Himmelfahrt auch noch genannt?*
- 2_ *In welchem Monat finden die Pfarrwahlen statt?*

- 3_ *Wie heisst die Koordinatorin der Langen Nacht der Kirchen in Zürich mit Vornamen?*
- 4_ *Welches Tier gilt als Symbol für das Pfingstfest?*
- 5_ *Welches Thema steht im Zentrum des vierten Leitsatzes der Kirchenpflege?*
- 6_ *Wie heisst die Person, die das Editorial geschrieben hat, mit Nachnamen?*
- 7_ *Welches kirchliche Fest bildet den Abschluss der Osterzeit?*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Auferstehung» gesucht.*



Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellsten Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SELSORGEGESPRÄCHE

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet in allen Kirchenkreisen wöchentlich Seelsorgegespräche an. Sie sind für alle zugänglich, die jemanden brauchen, der ihnen zuhört – worum es auch gehen mag.

Die Gespräche sind kostenlos und meistens ohne Voranmeldung möglich. Und sie sind anonym: Die Pfarrerinnen und Pfarrer beziehungsweise Diakone und Diakoninnen sind nämlich dem Seelsorgegeheimnis unterstellt. Auf unserer Website finden Sie eine



Übersicht über alle aktuellen Seelsorgeangebote, sortiert nach Kirchenkreis.

Veranstaltungen

So, 2. Mai, 9.30 h
Online-Gottesdienst
PfarrerIn Nathalie Dürmüller und Pfarrer Jens Naske
Kirchenkreis zehn
Übertragung auf Tele Züri
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Mai, 9.30 h
Online-Gottesdienst
PfarrerIn Esther Straub
Kirchenkreis zwölf
Übertragung auf Tele Züri
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. Mai, 9.30 h
Online-Pfingstgottesdienst
Pfarrer Markus Dietz
Markuskirche Seebach
Übertragung auf Tele Züri
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Mai an redaktion@reformiert-zuerich.ch

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

TITELSEITE

Die Lange Nacht der Kirchen: 2018 bei der Stadtkirche in Bremgarten im Kanton Aargau, dieses Jahr erstmals in Zürich.
Bild: Felix Wey

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Sabine Kypta
Christine Moosmann

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Duncan Guggenbühl. Quelle: Lukas Bärlocher

Es freut mich sehr, dass dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde ein Teil der Langen Nacht der Kirchen sein wird. Eine Vielfalt von Veranstaltungen, verteilt über die ganze Stadt. Eine Vielfalt, die die Kirchen in der Nacht hochleben lässt und die Gesellschaft zum Nachdenken über diverse Themen anregt. Eine ökumenische Veranstaltung, die sich über die ganze Schweiz ausbreitet und die Menschen motiviert, die Kirchen in einem anderen Licht wahrzunehmen.

Ich glaube an die Kirchgemeinde Zürich, an die kreative und rebellische Kraft und dass wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft vor uns haben.

Wir brauchen mehr Rebellen. Menschen, die den Mut haben, etwas Tapferes zu tun. Wie damals schon Zwingli und heute zum Beispiel Christoph Sigrist. Die über alle Strukturen hinweg ihre Aktionen mutig umsetzen. Den Stadtseggen oder das Hoffnungsfeuer oder viele mehr. Erfolgreich, einzigartig und mutig.

Jetzt bin ich so weit. Ich sehe die Kirchgemeinde, ich erkenne die Kirchenpflege und verstehe das Zusammenspiel. Auch ich möchte ein wenig rebellisch sein. Darum versuche ich – über den Inhalt und nicht die Struktur – Themen zu entwickeln, die uns als Kirchgemeinde stärken.

Schon klar: Noch gibt es viele Gärten in unserer Kirchgemeinde. Es stellen sich mir einige Fragen: «Wie werden wir nachhaltig? Welche Musikstrategie brauchen wir? Was ist richtig für unsere Orgeln? Hat die heutige Religionspädagogik Zukunft? Nützt unsere Jugendarbeit den Jugendlichen?»

Ich kenne die Antworten noch nicht. Was ich aber weiss: Uns steht ein langer Weg bevor, auf den ich mich freue und den ich mutig, vielleicht auch ein bisschen rebellisch, angehen werde. Immer mit dem einen Ziel vor Augen: nicht nur für den eigenen Garten denken, sondern für den Familiengarten.

DUNCAN GUGGENBÜHL
Kirchenpfleger

LEGISLATURLEITSÄTZE

Verantwortung für Ressourcen

«Wir setzen die Ressourcen transparent, fair und nachhaltig ein.» Das ist der vierte der fünf Leitsätze, die die Kirchenpflege für die Legislatur bis 2022 festgelegt hat. Sie legt also Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dazu gehört das Gewährleisten einer gesunden und ausgeglichenen finanziellen Lage. Weiter möchte die Kirchenpflege ihre Immobilienstrategie stetig vorantreiben. Und sie strebt das Label Grüner Güggel an, das Kirchgemeinden für ihr Umweltmanagement auszeichnet.



Mehr zum vierten Leitsatz
im Video auf unserer Website



Quelle: flickr zhref

**KIRCHENJAHR****Der Abschluss der Osterzeit**

Auffahrt am 13. Mai und das Pfingstwochenende um den 23. Mai herum bilden im Kirchenjahr die beiden letzten Stationen in der Osterzeit.

An Christi Himmelfahrt feiern die Christen die Auffahrt des auferstandenen Jesus in den Himmel. Ursprünglich wurde das Fest zusammen mit Pfingsten begangen. Erst im vierten Jahrhundert bekam die Auffahrt einen eigenen Feiertag, und zwar vierzig Tage nach dem Ostersonntag.

Das Pfingstfest wird fünfzig Tage nach dem Ostersonntag begangen. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der auf die

Apostel herabkam, als sie in Jerusalem versammelt waren. Jesus zeigte sich den trauernden Aposteln in Form eines feurigen Lichts. Darauf strömten diese auf die Strasse, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Die Sprachverwirrung vom Turmbau zu Babel wurde durch eine neue Sprache des Geistes überwunden.

Seit diesem Ereignis begannen die Gemeinden der Christusgläubigen sich zu formieren und zu organisieren. Sie verbanden sich zu theologischem Austausch und diakonischer Hilfe. Im sechsten Jahrhundert wurde eine Taube zum Symbol für den Heiligen Geist – und damit auch für Pfingsten.

PFARRWAHLEN VOM 13. JUNI**Frisches Potenzial steht zur Wahl**

Im Juni stehen in der Stadt Zürich grosse Pfarrwahlen an. Siebzehn Pfarrerrinnen und Pfarrer können von Ihnen, den Mitgliedern der Kirchgemeinde Zürich, an der Urne gewählt werden.

«Es ist wunderbar, dass nun ein so vielfältiger Pool von siebzehn engagierten Pfarrerrinnen und Pfarrern zur Wahl bereitsteht», sagt Barbara Becker, Mitglied der Kirchenpflege. Eine Besonderheit an dieser Wahl sei ihre Dimension. Zum Vergleich: In einer durchschnittlichen Kirchgemeinde mit einer bis zwei Pfarrstellen steht im Schnitt alle zehn bis zwanzig Jahre eine Wahl an. Neu sei weiter, dass jedes Kirchenmitglied jede aufgestellte Pfarrperson wählen könne, über den eigenen Kirchenkreis hinaus.

Die Kandidierenden wurden in einem aufwändigen Verfahren sorgfältig ausgewählt. Barbara Becker: «Wir sind sehr zufrieden, dass zehn Pfarrwahlkommissionen über Monate so konstruktive Vorarbeit geleistet haben.» Die Pfarrwahlkommissionen konnten dank ihrer jeweils starken lokalen Verwurzelung im Kirchenkreis passende Pfarrpersonen zur Wahl vorschlagen. Einige Pfarrerrinnen und Pfarrer haben ihre Stelle bereits angetreten. Doch erst wenn sie an der Urne gewählt sind, werden sie in einem feierlichen Installationsgottesdienst vom Dekanat eingesetzt.



Porträts der 17 Kandidierenden auf unserer Website

So vielfältig wie

Die Lange Nacht der Kirchen hat 2016 und 2018 schweizweit ü

Am 28. Mai wird in der Schweiz die Lange Nacht der Kirchen durchgeführt. Die diesjährige Ausgabe steht ganz im Zeichen der Hoffnung. Erstmals ist auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dabei – mit einer breiten Palette an Angeboten in allen Kirchenkreisen.

«Viele Leute wissen gar nicht, wie viel in einer Kirche das ganze Jahr über läuft», sagt Muriel Koch. Als Pfarrerin im Kirchenkreis neun weiss sie es besser – und sie wird dieses Wissen jetzt mit einem Projekt in ihrem Kirchenkreis erfahrbar machen. Ein Jahr lang wurden in Altstetten Geräusche in der Kirche und ihrer Umgebung aufgenommen. Am 28. Mai werden sie, begleitet von einer Lichtinstallation, in der Grossen Kirche Altstetten zu hören sein. Dabei sind Konzerte, Seniorengespräche, Lesungen, Singgruppen, Gebete und vieles mehr – die ganze Vielfalt der Kirche kondensiert an einem Abend.

die Kirche selbst



Über zehntausend Besucherinnen und Besucher angezogen; im Bild Bremgarten. Quelle: Felix Wey

Fast tausend Angebote schweizweit. Diese Vielfalt wird an diesem 28. Mai nicht nur in Altstetten Thema sein, sondern in der ganzen Stadt, in mehreren Kantonen und sogar in anderen europäischen Ländern – im Rahmen der Lange Nacht der Kirchen. Fast tausend Angebote in Schweizer Kirchen seien geplant, sagt Esther Kuster von der Katholischen Landeskirche im Kanton Aargau. Sie ist mitverantwortlich für die nationale Koordination des Anlasses, an dem sich Kirchen aller Konfessionen beteiligen. «Das Angebot wird enorm vielfältig», sagt sie. Denn Vorgaben für die teilnehmenden Kirchen gebe es kaum. «Ausser dass alle Veranstaltungen gratis sein sollen», sagt Esther Kuster weiter.

Ökumenische Kreativität. In der reformierten Kirchgemeinde Zürich beteiligen sich alle Kirchenkreise sowie die Streetchurch an der Lange Nacht der Kirchen. «Es gibt auch hier eine breite Palette an Angeboten»,

weiss Simone Gschwind, die die städtische Koordination verantwortet. «Von Führungen über Meditationen bis zu Konzerten ist alles da.» Allein in Altstetten seien fünf Kirchen mit dabei, erzählt Pfarrerin Muriel Koch: reformierte, aber auch katholische und methodistische. «Da merkt man richtig, wie verbunden wir sind im Quartier und in der Stadt.» Die Lange Nacht der Kirchen habe in diesem Netzwerk sehr viel Kreativität ausgelöst, sagt Muriel Koch.

Stetig wachsender Anlass. Ursprünglich stammt das Konzept für den Anlass aus Österreich, wo die Lange Nacht der Kirchen schon seit 2005 jährlich durchgeführt wird. 2016 hat dann der Aargau als erster Schweizer Kanton dieses Konzept übernommen – mit Erfolg. «Daraufhin haben andere Kantone angefragt, ob sie sich beteiligen können», erzählt Esther Kuster. Und so sei die Lange Nacht der Kirchen auch hierzulande gewachsen, wobei sie in der Schweiz



Quelle: Felix Wey

«Die Beteiligung Zürichs gibt uns noch zusätzliche Power.»

ESTHER KUSTER

Nationale Koordination
Lange Nacht der Kirchen

nur alle zwei Jahre durchgeführt wird. An der dritten Runde beteiligt sich nun erstmals auch Zürich. «Es ist schön, dass jetzt auch grosse Kantone mit grossen Städten mitmachen», sagt Kuster. «Das gibt uns noch zusätzliche Power.»

Optimismus ausstrahlen. Wobei diese dritte Runde eigentlich schon letztes Jahr hätte stattfinden sollen. Aus wohlbekanntem Gründen musste sie verschoben werden. Und natürlich ist Corona auch dieses Jahr immer noch ein grosses Thema bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern. «Wir werden uns selbstverständlich an alle zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Schutzvorgaben halten», sagt Koordinatorin Simone Gschwind. Das mache die Planung komplex; die Lage werde genau beobachtet. Und falls nötig würden auch kurzfristige Anpassungen vorgenommen werden, so Gschwind. Auf der Programm-Website sind immer die aktuellen Informationen aufgeschaltet. «In irgendeiner Form wird die Lange Nacht der Kirchen sicher stattfinden», verspricht sie. Gerade jetzt sei das wichtig: «Wir wollen die Isolation zu überwinden versuchen, Optimismus ausstrahlen – und für die Menschen da sein.» Schliesslich gehöre auch das zu den vielfältigen Aufgaben der Kirche.

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Hier finden Sie aktuelle Informationen sowie einen Überblick über alle geplanten Angebote.

SPRACHWUNDER – GOTTESDIENST ZU PFINGSTEN

Begrüssungsgottesdienst

Religion ist manchmal wie eine schwierige Sprache. Ich kann die Worte entziffern, aber habe keine Ahnung, was sie für mich bedeuten: «Gnade» oder «Vergebung» oder «Hoffnung». Bis sich eins dieser Wörter plötzlich neu in mein Herz schreibt.

An Pfingsten begrüssen wir unsere neue Pfarrerin in einem festlichen Gottesdienst mit Wort und Musik, mit Gästen und hoffentlich auch einem Apéro oder gar einem Essen, je nach den Möglichkeiten, die wir dann wegen Corona haben. Vorläufig gilt noch immer die Obergrenze von 50 Besuchenden. Wir freuen uns auf Sie!



JOHANNESKIRCHE

Pfingstsonntag, 23. Mai, 11 Uhr

Pfarrerin Tanja Oldenhage

Anmeldung bis 21. Mai über unsere Homepage oder telefonisch

WILLKOMMEN IM KIRCHENKREIS VIER FÜNF!

Pfarrerin Tania Oldenhage

MATTHIAS HAUPT, Co-Präsident Kirchenkreiskommission

Grund zur Freude: Ab 1. Mai ist das Pfarrteam an der Johanneskirche wieder vollständig. Nach dem Hinschied von Pfarrerin Brigitte Becker und der Stellenreduktion von Pfarrerin Liv Zumstein sind die 150 Stellenprozent für die Johanneskirche besetzt.



Pfarrerin Tania Oldenhage. Quelle: M. Felss

Die Pfarrwahlkommission hat das Glück gehabt, unter der kompetenten Leitung von Barbara Schär aus vierzehn Bewerbungen aussuchen zu dürfen. Nachdem die Kommission die Favoritin Pfarrerin Dr. Tania Oldenhage einstimmig für diese Stelle ausgewählt hatte, erfolgte ihre sofortige Zusage für eine 90%-Anstellung. Die Pfarrwahlkommission, das Team der Johanneskirche und der Pfarrkonvent des Kirchenkreises sind darüber sehr glücklich! Am 9. Dezember hat die Kirchenpflege Zürich die Pfarrerin zur Wahl vorgeschlagen und den Vorschlag ans Kirchgemeinde-Parlament weitergeleitet. Dieses schlägt Tania Oldenhage nun für die Urnenwahl am 13. Juni vor.

Tania Oldenhage ist keine Unbekannte in Zürich. Hier lebt sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter, hier war sie fast zehn

Jahre lang in einer Kirchgemeinde als Pfarrerin tätig. Mit Wurzeln am Thunersee, hat sie ihre Ausbildung in Deutschland und in den USA (Philadelphia) gemacht, wo sie 1999 auch doktorte.

An der theologischen Fakultät der Universität Basel hat sie 2014 habilitiert und wirkt dort seither als Privatdozentin. Drei Jahre lang war sie Sprecherin vom «Wort zum Sonntag», und seit 2019 ist sie Radiopredigerin bei SRF. Sie hat also vermutlich schon bei Ihnen in die Stube geschaut. Und – wie Brigitte Becker – war sie fünf Jahre lang Studienleiterin am evangelischen Tagungszentrum Boldern. Als Redaktorin arbeitet Tania Oldenhage seit 2005 bei der feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA und hat auch im Leitungsteam der Schweizer Frauensynode 2011 mitgewirkt.

Auf den Schwerpunkt musik.kunst.johanneskirche! freut sich Tania Oldenhage sehr. Sie bringt dazu viel Erfahrung mit, sie singt und spielt drei Instrumente. Wir sind gespannt zu erleben, wie sie Wort und Klang verbindet. Dass sie liturgische und theologische Sprache nach den Menschen ausrichtet, durften wir bereits am Kreisgottesdienst erleben. Deshalb: Ganz herzlich willkommen im Kirchenkreis vier fünf und in der Johanneskirche!

Auf mehr Offen



Citykirche Offener St. Jakob. Quelle: Sabine Rock

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

Die Geschichte der Kirche am Stauffacher war immer wieder von offenen und geschlossenen Toren geprägt. Seit 30 Jahren herrscht wieder eine Zeit der Offenheit – diese wird im diesjährigen Jubiläum mit der Hoffnung gefeiert, dass sich auch andere Teile der Stadt vom Geist der Offenheit anstecken lassen.

Für eine lange Zeit war die Offene Kirche am Stauffacher eine geschlossene Kirche. Es wurde Sonntag für Sonntag Gottesdienst gefeiert – dazu wurde das schmiedeeiserne Tor aufgesperrt, um es nach der stündigen Feier wieder für eine Woche zu schliessen. In dieser Zeit gab es in der Kirche zugemauerte Fenster, um sie stand ein hoher Zaun, und auch geistig war die Kirche am Stauffacher eine eingezäunte Sache.

Schauen wir noch weiter in der Zeit zurück, sehen wir, dass das nicht immer so war: lange war die Kirche – oder besser das Bethaus – offen für die Ärmsten, für die Pilger und die Kranken. So war es in der Zeit des Mittelalters und in der Zeit der

hoffen



«Ein wenig später kam dann Bewegung in die starre Struktur, indem Theo und Annelis Bächtold der Kirche das Pilgern beibrachten.»

Industrialisierung, als Clara Ragaz und ihr Mann, die Pfarrer Tischhauser oder Pflüger im Quartier mit weiten Herzen wirkten.

Um an diese Tradition anzuknüpfen, liess Anselm Burr vor 30 Jahren den Zaun entfernen und öffnete dem Geist der Offenheit Tür und Tor. für neue Gottesdienstformen – mit oder ohne Tier, neue spirituelle Formen – mit oder ohne Tanz, neue Formen von Kunst in der Kirche – mit oder ohne Anecken. Ein wenig später kam dann Bewegung in die starre Struktur, indem Theo und Annelis Bächtold der Kirche das Pilgern beibrachten.

Dies ist nun schon 30 Jahre her – und dies ist für uns, die wir jetzt an diesem Ort mitwirken, Grund zu feiern, Rückschau zu halten und in die Zukunft zu träumen. Die Rückschau ist dabei wohl das einfachste – sich an alten, gelungenen Erlebnissen und Projekten zu freuen fällt leicht.

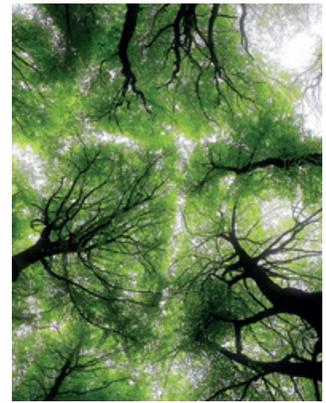
Das Feiern scheint auf den ersten Blick auch unproblematisch – so dachten wir jedenfalls vor

zwei Jahren. Doch mit Corona und den Regeln des BAG wurde aus dem grossen Auftakt des Jahres ein leises Nachhintenschieben, und Anlässe wie der Jakobs-Film mit Podium, Pilgerball oder regelmässige Lunches mit spannenden Menschen warten unsicher auf ihre Durchführung.

Dafür versuchen wir, umso kräftiger über die Zukunft der Offenen Kirche nachzudenken – wir sprechen mit kirchennahen und kirchenfernen Menschen, verschicken Fragebögen, organisieren «Labors» zu verschiedenen Themen, komponieren neue Lieder und begeben uns auf eine VisionQuest.

Wir erhoffen uns davon neue Begegnungen, ein kleines Buch über die Kirche am Stauffacher und einen frischen Geist der Offenheit – der im besten Fall auch an den Zäunen der Stadt und Politik rüttelt.

Die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum starten – so Gott will – im Juni.



Gott im Grünen auf der Spur.
Quelle: Unsplash

WALDBADEN

Waldbaden meint nicht einen Waldspaziergang, sondern ein sehr langsames und angeleitetes, aufmerksames Gehen im Wald.

Zum Waldbaden gehört darüber hinaus, Achtsamkeitsübungen für alle Sinne zu praktizieren, den Körper in der Natur als Ganzes wahrzunehmen und mit biblisch-theologischen Inputs sich den Bäumen und dem Wald und seiner heilenden Wirkung anzunähern.

BAHNHOF KREUZLINGEN

Sonntag, 23. Mai, 9.40 Uhr,
Leitung: Dr. theol. Monika Fander, mit Anmeldung

PENSIONIERUNG VON PFARRER ROLF MAUCH

Pfarrer Rolf Mauch hat entschieden, sich im Sommer 2021 frühzeitig pensionieren zu lassen.

Sein letzter Gottesdienst am 6. Juni in der Bullingerkirche wird auch ein Anlass sein, um ihn gebührend zu verabschieden. In der nächsten Ausgabe von reformiert.lokal (Ende Mai 2021) werden wir in einem Rückblick seine Tätigkeit im Quartier Bullinger, Hard Revue passieren lassen.

Ulla Schoch,
Co-Präsidentin

Wozu Tiere segnen?



Quelle: Luke Mckeown

An Pfingsten laden wir zu unserem traditionellen Tiersegnungs-Gottesdienst ein. Sie dürfen gerne mit Ihrem Hund, Hamster, Wollschwein oder Papagei kommen.

Gerade die Corona-Zeit hat gezeigt, wie wichtig für viele von uns das eigene Haustier geworden ist. Die Beziehung zum eigenen Hund oder zur eigenen Katze kann sehr intensiv sein. Gleichzeitig halten wir Tiere in unwürdigen Massentierhaltungen, und viele Tiere sind vom Aussterben bedroht. Wie können wir respektvoller mit ihnen umgehen?

In dieser Feier wollen wir das Tier als Mitgeschöpf würdigen und ihm und seiner Tierhalterin den Segen Gottes zusprechen. Die Predigt wird der Geschäftsführer des WWF, Thomas Vellacott, halten.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Pfingstsonntag, 23. Mai, 11 Uhr

ULRIKE MÜLLER UND KRISTIAN JOÓB

Ein grosser Dank zum Abschied

MATTHIAS HAUPT, Co-Präsident Kirchenkreiskommission vier fünf

Während einer längeren Zeit hat die Johanneskirche viele verschiedene Pfarrvertretungen erlebt. Die beiden letzten haben sich mit viel Herzblut engagiert.

Kurz vor Weihnachten 2019 hat die frisch pensionierte Pfarrerin Ulrike Müller die Vertretung während des Mutterschaftsurlaubs von Pfarrerin Liv Zumstein übernommen, nach der Rückkehr der Mutter im Mai 2020 die nun frei gewordenen 50 Stellenprozente. Sie hat sich rasch in unserem Kirchenkreis eingelebt und sich mit Freude eingesetzt. Die von ihr organisierten eindrücklichen Begegnungen mit Gastpredigten bleiben in guter Erinnerung. Später hat sie sich um den Schwerpunkt Kunst gekümmert: Ihr verdanken wir die grosse Installation «Das verlorene Paradies» von Huber. Auch im Offenen St. Jakob hat sie während der Abwesenheit von Michael Schaar Amtswochen und Gottesdienste übernommen.

Pfarrer Kristian Joób hat im Mai 2020 seine Vertretung für die erkrankte und im Juli leider verstorbene Brigitte Becker begonnen. Sein Schwerpunkt war die Arbeit im Alterszentrum, wo er, zusammen mit Diakonin Beatrice Binder, während des Besuchsverbots regelmässig schriftliche Predigten und persönliche Kärtchen verteilt hat. Wie Ulrike Müller auch hat sich Kristian Joób mit grossem Engagement bei der Brotverteilaktion beteiligt und natürlich auch Gottesdienste und Vespere gestaltet.

Herzlichen Dank Euch beiden für Euer fruchtbares Wirken hier und Gottes Segen im Ruhestand beziehungsweise an der neuen Pfarrstelle!

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Menschliche Bibliothek

Während der langen Nacht der Kirchen erzählen geflüchtete Männer und Frauen, die im Kanton Zürich wohnhaft sind, aus ihrem Leben.

Hinter Zahlen, Statistiken und Schlagzeilen stecken eine Fatimah, ein Ahmed oder Hawi. Wir setzen uns in kleinen Gruppen zu ihnen an einen Tisch, und sie erzählen, warum sie in die Schweiz geflüchtet sind, wie sie jetzt leben, was ihnen bei der Integration hilft, welche Träume sie haben und welche sie aufgeben mussten. Auch wie schwierig das Leben in der Nothilfe ist.

Durch diese Begegnungen können Vorurteile abgebaut und unser Herz erweitert werden. Zu jeder vollen Stunde wird ein geflüchteter Mensch Musik aus seinem oder ihrem Heimatland spielen. Um 19 Uhr treffen wir uns auf der Wiese vor der Kirche und laden zu einem Picknick ein.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Freitag, 28. Mai, 19 Uhr
www.ensembleastrophilandstella.com

HINWEIS

Covid-19

Je nach Corona-Situation müssen Anlässe kurzfristig abgesagt werden.

Bitte informieren Sie sich vor dem geplanten Besuch einer Veranstaltung auf der Webseite oder rufen Sie uns an.



Quelle: langenachtderkirchen.ch

musik.kunst. johannes- kirche

Fr, 7. Mai, 19h

«Paradiesisches Aktzeichnen»

huber.huber, Pfarrerin
Liv Zumstein und Pfarrerin
Verena Mühlethaler
Tobias Willi, Orgel
Johanneskirche

Di, 11./25. Mai, 9.30h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

So, 23. Mai, 11h

Begrüssungsgottes- dienst zu Pfingsten

Für und von Pfarrerin
Tania Oldenhage
Vokalquartett
Marco Amherd, Leitung
Tobias Willi, Orgel
Johanneskirche

Fr, 28. Mai, 18h

Lange Nacht der Kirchen «Traum-Reich»

A. Hoffmann, playing arts
Vokalens. Zürich West
Marco Amherd, Leitung
Tobias Willi, Orgel
Johanneskirche

Dienstags- vesper

Di, 4. Mai, 18.30h

Duo-Vesper

Improvisationen
J. Zurmühle,
Shakuhachi
Tobias Willi, Orgel
Tania Oldenhage, Liturgie
Johanneskirche

Di, 11. Mai, 18.30h

Duo-Vesper

Musik von Biber u. a.
M. Baer, Barockvioline
Tobias Willi, Orgel
Tania Oldenhage, Liturgie
Johanneskirche

Di, 18. Mai, 18.30h

Ensemble-Vesper

Vokalquartett Johannes
Marco Amherd, Leitung
Liv Zumstein, Liturgie
Johanneskirche

Di, 25. Mai, 18.30h

Duo-Vesper

Schweizer Musik von
Burkhard und Schoeck
M. Niedermeyr, Bariton
Tobias Willi, Orgel
Liv Zumstein, Liturgie
Johanneskirche

Wöchentlich

Do, 19h

In der Stille ankommen

Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes

werktags 9–17h

Kunstprojekt

huber.huber
Johanneskirche

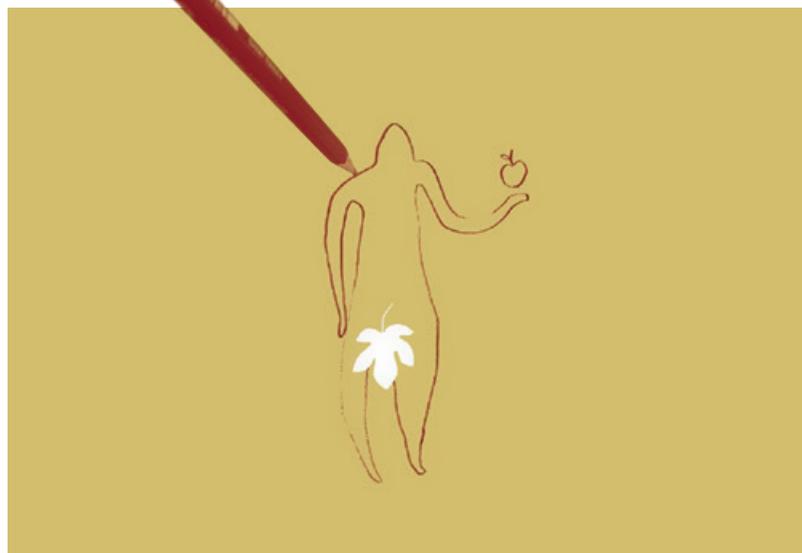


Illustration: Sebastian Büsching

FREIES ZEICHNEN MIT MUSIK UND POESIE

Paradiesisches Aktzeichnen

Schon mehr als ein halbes Jahr ist das Bild von huber.huber «Das verlorene Paradies» in der Johanneskirche zu sehen. Nun wollen wir zeichnerisch zurückfinden in paradiesische Urzustände.

Eine Qualität biblisch-paradiesischen Lebens ist, dass ein Mensch nicht allein ist, eine andere, dass die beiden Menschen sich aneinander freuen und sich voreinander nicht schämen und dies trotz ihrer verletzlichen Nacktheit. An diesem Abend gehen wir drei Szenen aus der Paradieserzählung zeichnerisch auf die Spur: der Freude aneinander, dem Biss in den Apfel und der dann entstehenden Scham voreinander.

Zwei Aktmodelle werden zu diesen Paradiesszenen posieren, zwei Künstler – huber.huber – werden denen, die noch nie gezeichnet haben, mit Tipps zur Seite stehen, zwei Pfarrerrinnen, Verena Mühlethaler und Liv Zumstein, werden Gedichte lesen und theologische Impulse geben, und der Organist Tobias Willi wird das Zeichnen mit paradiesischer Musik an der Orgel und am Flügel begleiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

JOHANNESKIRCHE

Donnerstag, 7. Mai, 19–21 Uhr, Anmeldung
bis 3. Mai an: liv.zumstein@reformiert-zuerich.ch

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Traum-Reich

Die Johanneskirche macht an diesem Abend vergnüglich und tiefgründig – ausgehend von der Kunst-Installation «Energy oder das verlorene Paradies» – Traum-Reiche, Wünsche und Sehnsucht zum Thema.

Das Vokalensemble Zürich West unter Leitung von Marco Amherd gestaltet zusammen mit dem Organisten Tobias Willi einen farbigen Abend: Traumreiche Musik wird zu hören sein – von Chor- bis Orgelmusik und allem, was dazwischen liegt.

Die Johanneskirche verwandelt sich in eine gemütliche Lounge. Immer wieder ist Gelegenheit, in der Bar etwas zu trinken oder zu knabbern. Das Publikum kann bleiben, solange es will – ein

walk-in-Konzert im besten Sinne. Der Künstler Andreas Hoffmann (playing arts) wird einen Spannungsbogen zwischen einer Real- und einer Traum-Welt entstehen lassen und einladen, in diesen einzutauchen.

Die paradiesische Installation von huber.huber dient als Impulsfeld. Gearbeitet wird mit Worten und Bildern.

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 28. Mai, 18.15 Uhr

VORSCHAU

Konfirmation

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 30. Mai 11 und 17 Uhr

Citykirche Offener St. Jakob

So, 2. Mai, 10h

Gottesdienst

Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

Mo, 3. Mai, 19h

Stimme bewegt

Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 6. Mai, 12.15h

Orgel-Intermezzo

Offener St. Jakob

So, 9. Mai, 10h

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrerin Verena
Mühlethaler und
Tobias Adam, Theolo-
gie-Student
Offener St. Jakob

Mo, 10. Mai, 19h

Open Yoga

Béla Pete
Offener St. Jakob

So, 16. Mai, 18h

Universeller Gottesdienst

Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 17. Mai, 19h

Vom Atem zum Klang

Verena Gohl
Offener St. Jakob

Do, 20. Mai, 12.15h

Mittags-Singen

Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 22. Mai, 9h

Meditationstag

Peter Wild
Offener St. Jakob

So, 23. Mai, 10h

Tiersegnungsgottes- dienst zu Pfingsten

Gesamtes Pfarrteam
Offener St. Jakob

Do, 27. Mai, 12.15h

Kirchenlunch

Offener St. Jakob

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Dienstag, 13.15h

Musikalische Seelsorge

Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h

Gespräch mit dem Pfarrer/der Pfarrerin

Offener St. Jakob

Pilgern

So, 2. Mai, 9.40h

Waldbaden

Gott im Grünen
auf der Spur

Mi, 5. Mai, 10h

Mittwochspilgern

Hergiswil–Alpnachstad

Sa, 8. / Mo, 10. Mai

Tagespilgern

Schwyz–Stans

Sa, 22. / Mo, 24. Mai

Tagespilgern

Stans–Flüeli–Ranft



Quelle: Ursula Markus

NEU IN DER CITYKIRCHE

«Musik kann nicht die Welt retten, aber Deine Seele.»

SACHA RÜEGG, *Kantor*

ALEXANDRA BAUMANN, *Administration*

Die Musik bewegt unsere Seele, nimmt unsere Stimmungslage auf und berührt uns. Das neue Seelsorgeangebot von Kantor und Organist Sacha Rüegg knüpft genau dort an.

Alexandra Baumann: «Wie bist du auf die Idee mit der musikalischen Seelsorge gekommen?» Sacha Rüegg: «Die Musik fehlt vielen Menschen. Meine Idee ist, auf die persönliche, im Moment bestehende Gefühlslage von Menschen musikalisch einzugehen, aus der Stille, ohne gross Worte zu verlieren. Ich biete wöchentlich ein Zeitfenster an, während dem ich in der Kirche präsent und bereit bin, musikalisch auf die Menschen einzugehen.»

Alexandra Baumann: «Wer soll mit diesem Angebot angesprochen werden?» Sacha Rüegg: «Ich möchte damit Menschen ansprechen, die kein Gespräch wollen, aber die ihre Seele durch Musik stärken möchten.»

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

 Jeden Dienstag, ab 11. Mai, 13.15–14.15 Uhr
mehr Informationen: www.citykirche.ch

ORGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT

Mittags-Intermezzo: «Es grünt so grün»

Das Intermezzo beginnt in der Zeit der Renaissance mit dem bezaubernden Stück «Unter der Linden grüne» des Komponisten J. P. Sweelinck und endet mit der virtuosen, jedoch feingliedrigen romantischen Fantasie von Camille Saint-Saëns.

OFFENER ST. JAKOB, DONNERSTAG

Donnerstag, 6. Mai, 12.15 Uhr

Organistin: *Angela Metzger (München)*

Feiern Bullinger- kirche

So, 2. Mai, 9.30h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Sa, 8. Mai, 19h
Sequentia
Pia Hirsiger
Bullingerkirche

Do, 13. Mai, 9.30h
Auffahrts-Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Do, 13. Mai, 10.45h
Andacht mit Abschied
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 14. Mai, 10.45h
Andacht mit Abschied
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Hardau

So, 16. Mai, 9.30h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

So, 23. Mai, 9.30h
Pfingst-Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 8.30h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Montag, 9.30h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Dienstag, 14h
O Gott, Herr Pfarrer
KGH Bullinger

Mittwoch, 9h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Spiritualität Plus

Mi, 5. Mai, 12h
**Yoga Nidra
am Mittag**
KGH Bullinger

Mi, 12. Mai, 19h
**Yoga Nidra
am Abend**
KGH Bullinger

Mi, 19. Mai, 12h
**Yoga Nidra
am Mittag**
KGH Bullinger

Fr, 21. Mai, 19h
OPEN Yoga
Bullingerkirche

Sa, 22. Mai, 13.30h
**OPEN Dervish-
Dance**
Maya Fahrner
Bullingerkirche

Mi, 26. Mai, 19h
**Yoga Nidra
am Abend**
KGH Bullinger

Fr, 28. Mai, 14h
**Bibellesen mit
Kopf und Herz**
KGH Bullinger

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 9.15h / 9.45h
Eltern-Kind-Singen
Johanneskirche

Samstag, 10h
**Eltern-Kind-Singen
und Geschichten-
stunde**
Bullingerkirche

Gemeinschaft

Mi, 5. / 19. Mai, 14h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 6. Mai, 13h
**Nachmittag
über den Maler
Segantini**
Alterszentrum Bullinger

Mo, 10. /25. Mai, 13h
**Offene
Gesprächsrunde**
Bullingerkirche

Di, 11. /25. Mai, 14.30h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Do, 20. Mai, 11.30h
Männerstamm
KGH Johannes

Do, 20. Mai, 14h
**Spiel- und
Jassnachmittag**
KGH Bullinger

Do, 27. Mai, 12h
Mittagstisch
KGH Bullinger

*Auskunft: Rolf Mauch



Freiwillige in der Winterstube. Quelle: Xecé Elçik

WINTERSTUBE

Eine warme Stube im Winter

BERIVAN ILIS, Leitung Winterstube

Für Menschen ohne Wohnzimmer, die Winterstube im Pandemiejahr. Kaffee, Essen, Duschen und Abschalten!

Gerade in diesem Pandemiejahr ist die Situation für Menschen am Rande der Gesellschaft besonders schwierig. Umso wichtiger, schafft die Winterstube einen friedlichen Raum an der Wärme, der für eine Atempause sorgen kann. Jeden Samstag und Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr können Menschen in der Winterstube sich verpflegen, sich an der Wärme aufhalten und hoffentlich auch ein wenig abschalten.

Es gibt eine reger genutzte Dusch- und Kleiderwaschmöglichkeit, drei Computer mit Internetzugang, und bei Bedarf werden (Winter-)Kleider abgegeben. Von der Steiner-Bäckerei am Hardplatz kommt eine Essensspende (Brot, Kleingebäck, Sandwich, Salate, Birchermüesli). Die Spende wird jeweils am Morgen vor der Öffnung der Winterstube abgeholt. Von der HERO hat die Winterstube Konfitüre, Schokolade, Butter und Fertigsuppen gespendet bekommen. Dank dem Stadtkloster, dem Initiator des Projektes, verfügt die Winterstube auch über ein kleines Budget für zusätzlich verteilte Ess- und Trinkwaren sowie für Hygieneartikel.

Der Tagesablauf in der Winterstube läuft dank sehr engagierten Freiwilligen. Der Tag ist in zwei vierstündige Schichten mit jeweils drei Freiwilligen aufgeteilt. Im Schnitt wird die Winterstube von 30 Personen pro Tag besucht. Ziel war, einen Ort der Ruhe zu schaffen; dies ist gelungen, und die Winterstube ist ein wichtiger Anker geworden für viele ihrer Gäste.

HINWEIS

Bitte informieren Sie sich vor dem geplanten Besuch einer Veranstaltung auf der Webseite oder rufen Sie uns an.

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Sabine Kypta
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Rolf Mauch | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART/VERMIETUNG

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Co-Präsidium

Matthias Haupt | 077 441 49 18
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Joseph | 044 275 20 13
Liliane Rüegg | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

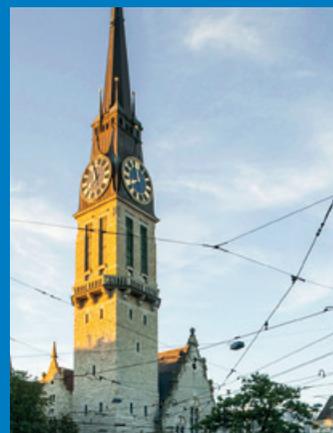
E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

PILGERBÜRO

Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch